LBF-Aktuell 6/2014
Informationen der Landesbereichsführung

Dezember 2014

www.feuerwehr-hamburg.de

André Wronski

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Leserinnen und Leser!

wir nähern uns dem Jahresende und wie so oft wird es vor der ruhigen Zeit zwischen den Jahren besonders voll. Eine Zeit der Entspannung genossen die Gäste des ersten Weihnachtskonzertes unserer Musikzüge am 1. Advent in Kirchsteinbek. Unsere Feuerwehrmusikerinnen und -musiker zauberten ein Festival für die Ohren mit Weihnachts-Evergreens, traditioneller Blasmusik und modernen Stücken. Dafür möchte ich allen Beteiligten noch einmal meinen ganz herzlichen Dank ausrichten.
Ich wünsche Euch und Ihnen eine ruhige und harmonische Weihnachtszeit und einen guten und sicheren Start ins neue Jahr 2015.

André Wronski

Themen dieser Ausgabe:

- Neue Löschfahrzeuge
- Gründung JF Fünfhausen
- Neuer Lehrgangsplan
- Fortschritt bei Umbauten
- Gelöbnis im Rathaus
- Fahrsimulator eingeführt
- Bootsausbildung
- Hanseatenpokal 2015
- Was macht der: Beauftragte für Städtepartnerschaften
- Neue EV-Schadensart
- Silvestereinsätze
- Evaluation Schutzzielwechsel
- Wahlen von Führungskräften
- Sachstand EFEU
- Lutz Kettenbeil geht in Rente
- Termine

Lehrgänge 2015:

Der neue Lehrgangsplan enthält bewährte Klassiker und moderne Lehrgänge zur persönlichen oder fachlichen Fortbildung für unsere Führungskräfte.
Nach den ersten Piloten bietet der Bildungsausschuss der JF in Zusammenarbeit mit der FF das Seminar „Vom Betreuer zum Coach“ für Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer an.
Das von einem externen Coach gestaltete Seminar soll für unsere jungen Führungskräfte das richtige Handwerkszeug in der persönlichen Begleitung der uns anvertrauten Jugendlichen bieten, für die wir eine besondere Verantwortung haben.

Ersatzbeschaffung für die letzten alten Löschfahrzeuge auf dem zweiten Stellplatz endlich abgeschlossen:

Neun neue Löschfahrzeuge LF 16/KatS in niedriger Bauart.

Am 22. November konnten endlich die letzten neun Löschfahrzeuge LF 16/KatS für den zweiten Stellplatz an die Freiwilligen Feuerwehren übergeben werden.

Die Freiwilligen Feuerwehren Groß Flottbek, Kirchwerder-Nord, Kirchwerder-Süd, Moorburg, Oldenfelde, Osdorf, Rahlstedt, Reitbrook und Schnelsen haben eine besondere Gemeinsamkeit: In ihre Feuerwehrhäuser passen keine Löschfahrzeuge mit Normhöhen. Daher wurden speziell für diese Wehren Fahrzeuge mit einer niedrigen Bauart angefertigt, die gleichzeitig den Abschluss der Ersatzbeschaffung unserer Einsatzfahrzeuge auf dem „zweiten Stellplatz“ darstellten.
Damit sind alle 86 Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet mit den gleichen Fahrzeugen ausgerüstet. Das bringt enorme Vorteile für unsere Universal-Feuerwehr, denn insbesondere bei Großschadenslagen kennen alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden die Fahrzeuge und können damit auch wehrübergreifend arbeiten. Auch in der wehrübergreifenden Ausbildung bietet dies Vorteile.
Das neue LF KatS folgt zudem modernen Entwicklungen und verfügt u.a. über ein Halligan- und TNT-Tool, das neue Hohlstrahlrohr „Hamburg Force“ sowie ein Hygieneboard mit Wasserhahn, Waschbürste und Druckluftpistole.
Ich freue mich, dass diese letzte Beschaffungswelle für das LF 2 endlich abgeschlossen ist, nun können wir uns der Ersatzbeschaffung für die bald 20 Jahre alten LF 16/12 auf dem ersten Stellplatz widmen.
Auch auf Bundesebene gibt es gute Neuigkeiten. Die geforderten Mittel für den Zivilschutz wurden von der Großen Koalition bewilligt: 5 weitere Millionen stellt der Bund für den Zivilschutz bereit.

Wir begrüßen die 58. Jugendfeuerwehr Hamburgs!

Die neueste Jugendfeuerwehr gibt es im Bezirk Bergedorf. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Fünfhausen am Durchdeich konnten Feuerwehr, Freunde und Eltern die Gründung im neuen Feuerwehrhaus feiern.
9 Jungen und 3 Mädchen machen in Fünfhausen mit. Mein Dank gilt besonders den Leitern und Betreuern der JF, die neben ihrem Engagement in der FF sich hier für die Kinder und Jugendlichen ihres Dorfes einsetzen.

Fortschritt bei Neu- und Umbau von Feuerwehrhäusern:

Es geht voran bei der baulichen Infrastruktur unserer Freiwilligen Feuerwehr.
Nachdem in diesem Jahr Duvenstedt und Rissen übergeben werden konnten, geht es in Oldenfelde-Siedlung und Kirchwerder-Süd zügig voran. **In ihrer Haushaltsklausur Mitte November hat die SPD-Bürgerschaftsfraktion die Fortführung des Investitionsprogrammes für die Feuerwehrhäuser der FF beschlossen.** 3,2 Millionen Euro für zwei Feuerwehrhäuser soll es 2015 geben. Das ist nur richtig, denn angesichts des Zustandes der Bausubstanz darf mit der laufenden Sanierung der Feuerwehrhäuser nicht mehr aufgehört werden. Nach wie vor enthält die Ampel-Liste noch 23 „rote" Feuerwehrhäuser mit dringendem Handlungsbedarf, darunter die FFen Moorwerder und Kirchsteinbek als Fahrzeuge mit nur einem Tor für mehrere Fahrzeuge. Sofern keine gravierenden Widerstände bei Baugenehmigung oder Grunstücksfragen auftreten, werden die beiden Feuerwehrhäuser 2015 somit endlich neu gebaut werden können. Wenn aus dem ersten Investitionspaket noch Restmittel zur Verfügung stehen, die nicht für einen vollständigen Neubau reichen, könnte 2015 auch der An- und Umbau beim denkmalgeschützten Haus in Berne erfolgen.

Duvenstedt

Umbau des Feuerwehrhauses an gleicher Stelle:
Einweihung am 5. Juli 2014

FF Rissen

Umbau des Feuerwehrhauses an gleicher Stelle:
Einweihung am 1. November 2014

FF Oldenfelde-Siedlung

Neubau des Feuerwehrhauses an gleicher Stelle:
Grundsteinlegung und Richtfest fanden bereits statt, der Bau kommt außerordentlich gut voran.
Fertigstellung: 2. Quartal 2015

FF Kirchwerder-Süd

Neubau Feuerwehrhaus an anderer Stelle:
Die Anrampung an den Deich konnte fristgerecht fertiggestellt werden. Derzeit laufen die Hochbauarbeiten
Fertigstellung: Mitte 2015

Bilder IMPF und jew. FFen

Willkommen in der Familie.

39 Feuerwehrmänner und fünf Feuerwehrfrauen wurden Ende November mit ihrem feierlichen Gelöbnis endgültig in die Hamburger Feuerwehrfamilie aufgenommen.
Sie haben erfolgreich ihre Grundausbildung absolviert und leisten in ihren Feuerwehren eine tolle Arbeit und einen bemerkenswerten Einsatz für unser Gemeinwohl. Auch Innensenator Michael Neumann würdigte dieses Engagement und hob den Unterschied unseres Ehrenamtes gegenüber anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten hervor. Er betonte das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der FF machte auch deutlich, dass sich der Feuerwehrdienst nicht ausschließlich über Einsatzzahlen definiere, sondern an dem Willen, anderen Menschen zu helfen und an der kulturellen Bedeutung für den Stadtteil.

Auszug aus der Ampel-Liste mit Gebäuden mit 4 (hellrot) und mehr Mängelpunkten:

- Moorwerder
- Kirchsteinbek
- Oldenfelde-Siedlung (im Bau)
- Rissen (fertiggestellt)
- Berne
- Lurup
- Nienstedten
- Ohlstedt
- Rahlstedt
- Altengamme
- Groß Flottbek
- Kirchwerder-Nord
- Reitbrook
- Billwerder
- Boberg
- Kirchdorf
- Lohbrügge
- Meiendorf
- Neugraben
- Öjendorf
- Oldenfelde
- Osdorf
- Poppenbüttel
- Schnelsen
- Stellingen

Die vollständige Liste mit gelben und grünen sowie nicht geprüften Gebäuden ist in der Ausgabe 4/2014 der LBF-Aktuell enthalten.

Feuerkasse und Unfallkasse fördern FF.

Senator Michael Neumann, HFUK-Nord-Geschäftsführer Kettenbeil, der Geschäftsführer des Deutschen Verkehrssicherheitsrates, Jürgen Bente, sowie der Vorstandsvorsitzende der Feuerkasse Hamburg, Stephan Lintzen, übergaben am 10. November den Fahrsimulator für die verkehrstechnische Fortbildung. Je 8.000 Euro kamen aus Präventionsmitteln der Unfallkasse und von der Hamburger Feuerkasse für eine effektive Fortbildung.
Ich will beiden Institutionen nochmals für die große finanzielle Unterstützung danken!
Mehrere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren werden aktuell als Moderatoren und Ausbilder ausgebildet.

Vorerst keine Veränderung der Bootsführer-Ausbildung

Die von der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg vorgeschlagene Veränderung der Bootsausbildung (siehe LBF-Aktuell 4/2014) mit dem Ziel der zeitlichen Verkürzung und Verstraffung der Inhalte konnte gegenüber den anderen Organisationen der ARGE Wasserrettung leider nicht durchgesetzt werden. Daher wird die gemeinsame Ausbildung vorerst nicht verändert.

FF Moorwerder gewinnt den Senatspokal

Bei unserem diesjährigen Senatspokal wurden die fünf Mannschaften ermittelt, die im kommenden Jahr unsere Ehre beim Hanseatenpokal mit der Bremischen Freiwilligen Feuerwehr verteidigen werden.
Dies sind die
1. FF Moorwerder,
2. FF Spadenland,
3. FF Kirchdorf,
4. FF Wellingsbüttel und
5. FF Rissen.

Reinhard Paulsen zu Gast bei der Jugendbegegnung in diesem Herbst in Nicaragua

Was macht eigentlich der ...

Beauftragte für Städtepartnerschaften?

An dieser Stelle möchte ich von Kameradínnen und Kameraden berichten, die sich über ihre Arbeit im Einsatzgeschehen hinaus für die Freiwillige Feuerwehr besonders engagieren.

Die Funktion des Beauftragten für Städtepartnerschaften der Freiwilligen Feuerwehr habe ich vor circa drei Jahren eingeführt und mit dem wohl erfahrensten Kameraden in „außenpolitischen" Fragen besetzt: Bereichsführer a.D. Reinhard Paulsen aus der FF Wellingsbüttel.

1998 ist der heute pensionierte Gewerbelehrer mit einer Schulklasse nach León, Hamburgs Partnerstadt in Nicaragua, geflogen. Der passionierte Feuerwehrmann besuchte auch die Feuerwehr und baute erste Kontakte auf. Daraus entwickelte sich die Jugend-/Feuerwehr-Partnerschaft und 2001 bis 2011 hat er als erster Fachwart Internationale Jugendarbeit der JF die vielfältigen globalen Aktivitäten auf den Weg gebracht. **Dabei stand neben den internationalen Jugendbegegnungen auch immer die technische Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe im Fokus seines Wirkens.**

So konnten mit Hilfe von ausrangierten Fahrzeugen der FF und BF Hamburg in Zentralamerika seit fünfzehn Jahren zahlreichen Menschen geholfen werden. Auch die Stadtreinigung Hamburg hat mit Fahrzeugen unterstützt; befreundete Reeder sorgen für eine kostengünstige Verschickung von Fahrzeugen und ausrangierten Geräten.

Die jetzt außer Dienst gestellten LF des 2. Stellplatzes (siehe S. 1) sind die letzten „einfachen" Fahrzeuge, die für Entwicklungsländer geeignet sind. Ich habe mich entschieden, dass die FF diese Partnerschaft gerne weiterhin unterstützen will und daher mindestens zwei der wasserführenden LF für unsere Partnerfeuerwehren zur Verfügung gestellt werden sollen.

Seine Schwerpunkte liegen vornehmlich in León und in Dar es Salaam, unserer Partnerstadt in Tansania. Es werden Praktikanten aus Dar regelmäßig in Hamburg begrüßt; so waren 2013 zwei Praktikanten an F15 und F24 sowie zwei weitere bei F03 und in diesem Jahr 3 Praktikanten bei F13, F12 und F22 im Austausch. Darüber hinaus ist Reinhard im Rahmen von Ausbildungsinitiativen des Senior Experten Services in den Partnerstädten sowie weiteren Kommunen Tansanias unterwegs und organisiert Besuche von ausländischen Führungskräften an der FeuAk. Im Leóner Stadtteil Sutiava soll in 2015 eine neue, dritte Feuerwache gebaut werden. Besonderer Verdienst von Reinhard Paulsen ist dabei nicht nur die verfasste Bedarfsanalyse und seine Beharrlichkeit bei der Durchsetzung. Die früher rivalisierenden Feuerwehren der Stadt ziehen heute an einem Strang, es entsteht ein Gemeinschaftsprojekt. Ein wichtiges Ergebnis jahrelanger engagierter Arbeit als unser „Feuerwehr-Botschafter" in aller Welt. **Dafür und darüber hinaus verdient Reinhard Paulsen unseren Dank und unsere Anerkennung.**

Aktuelles aus dem Stab Einsatzdienst:

Einführung einer neuen EV-Schadensart zur Entlastung der Erstversorgungswehren.

Seit Monaten hat die Freiwillige Feuerwehr darauf hingewiesen, dass bei der Alarmierung unserer Erstversorgungswehren etwas im Argen liegt. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte wurden immer häufiger zu Einsätzen alarmiert, bei denen es keiner Erstversorgung durch die FF erforderte, zum Beispiel dem Transport von Schwangeren ins Krankenhaus oder ein aus dem Bett gefallener Bewohner eines Altersheims.

Gemeinsam mit F02 haben wir dieses Problem angepackt und es wurde eine neue Schadensart ins Leben gerufen: **NOTFOEV** (Notfall ohne Erstversorgung). Hier wird nur noch der RTW der Feuer- und Rettungswache alarmiert, jedoch nicht die ansässige EV-Wehr. Die neue Regelung ist seit 1.12. in Betrieb, wird ein Jahr beobachtet und dann ausgewertet.

Silvestereinsätze 2014/2015: Übernehmen die HLF 2 die Rolle der Ergänzungskomponente? Nein!

Aufgrund der diesjährigen Tagesanweisung zur Silvester-Lage gab es aus den Wehren kritische Nachfragen und damit einen Anlass für die Landesbereichsführung, dies mit der Amtsleitung zu erörtern.

FL hat daraufhin in der Dienstbesprechung der Bereichsführer Anfang Dezember das Konzept selbst vorgestellt. Die Bereichsführer haben die Erläuterungen positiv aufgenommen und sind angehalten, dies im Detail kurzfristig ihren Wehren zu kommunizieren.

Wie in den Vorjahren werden alle HLF 2 der Feuer- und Rettungswachen in Dienst genommen. Im Regelfall würden diese statt der FF als Ergänzungskomponente geführt werden. Davon wird Silvester jedoch abgewichen: Die 2. HLF stellen nur eine Notfallreserve dar, die bei einem erhöhten Einsatzaufkommen oder besonderen Lagen eingesetzt werden.

Evaluation der Schutzziel-Umstellung im Frühjahr 2015.

Seit Februar alarmiert die Rettungsleitstelle gemäß den neuen Schutzziel-Richtlinien. Für viele Wehren heißt das ein Mehr an Alarmierungen, für manche jedoch auch weniger als bisher.

Wir haben bei der Konzeptpräsentation vor den Wehrführern zugesagt, den Schutzziel-Wechsel nach einem Jahr kritisch zu evaluieren. Einigen reichte das offenbar nicht und sie haben Gespräche mit der Politik geführt. Ich freue mich, dass unser Senator bei seinen Ortsterminen noch einmal deutlich gemacht hat, dass wir gemeinsam im Frühjahr 2015 die Zahlen prüfen und schauen, welche Probleme bestehen, wo nachgesteuert werden muss und kann.

Das Gesicht der BERF-Runde wird sich verändern:

Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren werden aufgrund von Wahlen in ihre Funktionen berufen. Auf Bereichs- und Landesebene findet in diesem und nächstem Quartal ein echter Wahlmarathon statt. Im Ergebnis wird sich die Zusammensetzung der Bereichsführer-Runde merklich verändern. Viele Amtsinhaber stehen nicht zur Wiederwahl.

Am 27. November wurde Dirk Lübkemann (bisher Bereichsführer Walddörfer) zum Nachfolger von Gerd Rüther als Stabsleiter aus dem Hamburger Nordosten gewählt. Bereits am 1. November wurde Florian Büh aus der FF Poppenbüttel zum Landesjugendfeuerwehrwart-Vertreter gewählt und folgt damit Jürgen Schaub nach.

Im Dezember und in den ersten Monaten 2015 wurden bzw. werden die Bereichsführer in den Bereichen Altona, Eimsbüttel, Nord, Marschlande, Walddörfer sowie die Bereichsführer-Vertreter in den Bereichen Wandsbek, Alstertal, Vierlande und Unterelbe gewählt.

Allen gewählten Führungskräften, aber auch allen Kandidaten will ich für ihre Bereitschaft, sich ehrenamtlich für unsere Freiwillige Feuerwehr einzusetzen, ganz herzlich danken.
Ich weiß, dass es gerade für die Funktionen ab Bereichsführer nicht immer einfach ist, die eigene Wehr „zu verlassen" und sich für alle Wehren seines Bereiches oder Landesbereich als Führungskraft zu engagieren.

Die nächsten Termine

Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr
28.03.2015, 09.00 Uhr

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg
24.04.2015, 19.00 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg

Treffen der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg
Sonntag, 11. Oktober 2015

Nächste Schritte bei Erholungsfürsorge:

Am 25. November 2014 besuchte ich als designierter neuer Vorsitzender von EFEU mit einem Team der Geschäftsstelle und Kassenwart Werner Sannmann das Erholungsheim der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg in Hahnenklee.

Wir führten ein Gespräch mit den Mitarbeitern vor Ort über die die Situation des Vereins, die personellen Perspektiven in dem Haus der FF in Hahnenklee sowie die Zukunft des Vereinslebens. In der harmonisch geführten Besprechung wurde festgelegt, dass eine Bewirtschaftung bis zum 28. Februar 2015 erfolgen soll und bis zum 31.03.2015 die Schließung der Unterkunft durchgeführt wird. Bereits darüber hinaus gehende Buchungen werden von den Mitarbeiterinnen kurzfristig vereinsseitig storniert. Insbesondere während des noch laufenden Betriebes soll der zügige Verkauf der Immobilie vorangetrieben werden. In diesem Zusammenhang ist eine Ermittlung des Verkehrswertes durch einen Gutachter vom Verein in Auftrag gegeben worden.
Offiziellen Angeboten für den Erwerb des Feuerwehrerholungsheimes steht der Verein jederzeit positiv gegenüber.

Verabschiedung von Lutz Kettenbeil.

Die Hanseatische Feuerwehrunfallkasse Nord hat am 28.11.2014 ihren langjährigen Geschäftsführer Lutz Kettenbeil aus seiner Funktion verabschiedet.

In den Rückblicken der Gastredner wurde festgestellt, dass er seit Mitte der 90er Jahre als gelernter Sozialversicherungsfachmann zunächst für die Geschicke der Feuerwehrunfallkasse Schleswig-Holstein zuständig war, die als Spross aus der Provinzial-Versicherung hervor ging. Ab 1991 folgte die Aufgabenerweiterung für die Feuerwehrunfallkasse Mecklenburg-Vorpommern. Zu den herausragenden Leistungen von Herrn Kettenbeil gehörte 1999 die Errichtung der ersten länderübergreifenden Feuerwehrunfallkasse Nord aus den beiden FUK der Länder aus seinem Zuständigkeitsbereich mit einer zentralen Verwaltungseinheit in Kiel.
Zum 01.04.2006 gelang unter seiner Führung die Errichtung der Drei-Länder-Körperschaft „Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord", bestehend aus

den ehemaligen Versicherungsträgern aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg. Zum 31.12.2014 endet nun die Aufgabe der Geschäftsführung für Herrn Kettenbeil. An der Verabschiedungsfeier nahm auch eine Abordnung geladener Gäste aus Hamburg teil.
Ich will Lutz Kettenbeil für sein jahrzehntelanges Engagement herzlich danken und wünsche ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem viel und noch lange die beste Gesundheit.

Hamburg
Behörde für Inneres und Sport

Freiwillige Feuerwehr Hamburg | Landesbereichsführer André Wronski
Westphalensweg 1 | 20099 Hamburg | lbf@feuerwehr-hamburg.de
Telefon (p): (040) 644 51 01 –Telefon (m): (0160) 539 71 66 | www.feuerwehr-hamburg.de
Das Rundschreiben „LBF-Aktuell" erscheint in der Regel alle zwei Monate oder auf Bedarf und informiert über aktuelle Themen der Landesbereichsführung.
Auflage Print: 1.000 | Verteiler: FFen, FuRw, Führung BF, Behördenleitung, Innenausschuss, LFV der benachbarten Bundesländer, andere Hilfsorganisationen, Partner der FF